

an den Seiten jedoch nicht eingeschnürt. Die Apicalstrictur fast ebenso breit als das erste Fühlerglied dick. Das Schildchen fast flach mit unbedeckter Basis. Die Hemielytren beim ♀ weit die Hinterkörperspitze überragend, etwas durchsichtig; die Membran glasartig durchsichtig. Die Beine kurz, etwas abstehend behaart; die Hinterschenkel hinten mit einigen langen, abstehenden Haaren; die Schienen dunkel bedornt; die Klauen kurz.

Long. 4, lat. 1.5 mm.

Sehr nahe mit *C. crassicornis* DISTANT verwandt, unterscheidet sich aber durch die anders gebauten und dunkleren Fühler.

J a v a : Semarang, X. 1908 und XI. 1909, E. JACOBSON, 2 ♀♀, (Museum Helsingfors und Museum Leyden).

### 63. *Cyrtopeltis pulchricornis* n. sp.

Glänzend; halb abstehend schwarz behaart; der Kopf gelb, der Basalrand schmal, eine feine Längslinie in der Mitte und der Clypeus schwarz; der Halsschild gelbbraun, vorne in der Mitte gelb; eine feine Längslinie in der Mitte der Scheibe und die Seiten braun; die Apicalstrictur gelbweiss; das Schildchen braunschwarz, jederseits an der Basis braungelb; die Hemielytren graugelb, halb durchsichtig; auf dem Clavus die Scutellarcommissur und die Coriumsuture, die Basis und die Spitze ausgenommen, schwarz; ausserdem der Clavus in der Mitte und auf dem Corium eine Querbinde in der Mitte und die innere Apicalhälfte braun beschattet; die äussere Hälfte des Apicalrandes auf dem Corium und die Spitze des Cuneus braunschwarz; beide Flecke innen braunrot; die Membran graugelb, in der Mitte ausgedehnt rauchbraun; die Venen braun; die Unterseite braunschwarz; die Basis und ausserdem die Spitze des Hinterkörpers jederseits unten braungelb; das Rostrum und die Beine gelb, die Spitze des erstgenannten braun; an der Basis der Hüften ein roter